Gemeinde Burgdorf

Beh/Lo

Protokoll

TA Burg/006

**über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses
der Gemeinde Burgdorf
am Donnerstag, den 17.01.2019, von 17:30 Uhr bis 21:08 Uhr
im Firma Kakstein, Nettlinger Straße 18, Nordassel**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Nölcke, Gerd

Ratsmitglied

Biehl, Detlef

Buntfusz, Michael

Kott, Alexander

Söchtig, Christian

SGAR zugleich als Protokollführer

Behne, Burkhard

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in

Friedrichs, Martin

Löhr, Norbert

Sonnemann-Pröhl, Astrid

-
Feder, Tim
Kakstein, Sven
Kracht, Dipl.-Biologin
Müller, Susanne
Strübig, Frank

zu TOP 6
zu TOP 2
vom Landkreis Wolfenbüttel zu TOP 7
zur Ortsbesichtigung Kleiner Laden
ab TOP 2 bis TOP 5

Abwesend:

Öffentliche Sitzung

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 21:08 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Technischen Ausschusses

TOP 2 wurde vor TOP 1 behandelt.
Ansonsten keine Einwendungen und Ergänzungen.

2. Besichtigung der neuen Betriebsräume der Firma Kakstein

Herr Kakstein führte alle Anwesenden durch das neue Betriebsgebäude und erläuterte umfassend die einzelnen Betriebsbereiche des neuen Standortes.

3. Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 16.10.2018

BS: - einstimmig - genehmigt

4. Einwohnerfragestunde

– KEINE –

5. Umstellung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Burgdorf auf LED-Licht

Herr Strübig berichtete, dass im ersten Abschnitt eine Umstellung im Jahr 2013 in Teilbereichen der Gemeinde erfolgte. Grundsätzlich ist eine Förderung bei einer nachgewiesenen 50 %igen Ersparnis möglich. Im Bereich der Gemeinde Burgdorf befinden sich allerdings eine größere Anzahl von dekorativen Leuchten, die im Rahmen der Dorferneuerung aufgestellt wurden. Hierzu muss berücksichtigt werden, dass dekorative Leuchten aufgrund der Kostenhöhen grundsätzlich von einer Förderung ausgeschlossen sind. Hier gibt es die Möglichkeit, Leuchtmittel aus dem technischen Bereich einzusetzen (30 – 40 €), Lampenumrüstsätze einzubauen (280 €) oder einen neuer Dekoleuchtenkopf (760 €) einzubauen oder komplett neue technische Leuchten aufzustellen, was sicherlich aufgrund der recht geringen Standzeit dieser Leuchten ausscheidet.

Ein Standardkopf für eine technische Leuchte liegt bei rd. 500 €. Eine 20 %ige Förderung ist hier möglich. Die Ersparnis liegt bei tatsächlicher Berechnung bei rd. 60 - 70 %, da hier beispielsweise von 80 auf 25 Watt reduziert werden kann.

Wichtig bei der Bemessung und Beantragung sind die Brennstunden. Eine Amortisationszeit dürfte ohne tiefgreifende Berechnung bei rd. 7 – 9 Jahren liegen.

Zum Antragzeitfenster berichtete der Sprecher, dass hier die Monate Januar bis März bzw. Juli – September genutzt werden können. Das Programm ist aktuell bis 2022 aktiv.

Zur Anzahl der Lichtpunkte:

Berel	82 Pkte	davon 21 dekorativ
Burgdorf	72 Pkte	davon 17 dekorativ
Westerlinde	49 Pkte	davon 22 dekorativ
Hohenhassel Auf dem Dietzen	5 Pkte	seinerzeit noch nicht umgestellt

Auf Anfrage von Herrn Buntfuß wies Herr Strübig darauf hin, dass diese Förderung nicht gedeckelt ist. Realistisch ist eine Antragstellung im Zeitfenster Juli - September 2019 denkbar, da erst eine konkrete Berechnung und Darstellung aufgrund der Brenndauer zu erarbeiten ist.

SGAR Behne wies darauf hin, dass eine Ersparnis nicht durch Änderung der Schaltzeiten erfolgen darf, sondern aufgrund der im Antragsfall aktuellen Beleuchtungszeiten die Ersparnis von Strom nachgewiesen werden muss, um diese dann auch punktuell - so die Erfahrungswerte - im Nachgang gegenüber dem Projektträger Jülich nachzuweisen.

RM Kott berichtete, dass die Konzeption für alle Lichtpunkte erfolgen sollte und auch hier der ein oder andere Leuchtpunkt nicht durchbrennen soll bzw. auch Änderungen für einzelne Lichtpunkte oder so BGM Brandes auch zusätzliche Leuchten hinzugezogen werden sollten.

Es wurde verabredet, dass ein weitergehender Zeitplan insofern abzuarbeiten ist, dass die aktuellen Leuchtenbestände allen Ratsmitgliedern aufgrund der großen Datenmenge in Form einer Daten-CD, die ihnen per Post zugeschickt wird, zur Verfügung gestellt werden. Nach interner Abstimmung soll eine erneute Besprechung mit Herrn Strübig erfolgen.

Zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln wies SGAR Behne darauf hin, dass im Jahr 2019 vorerst die Beantragung im Fokus steht und nach entsprechender Entscheidung über den Nachtragshaushaltsplan die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt werden sollten, um dann die Umstellung im Jahr 2020 durchzuführen.

Auf Anfrage von RM Buntfuß berichtete Herr Strübig, dass dieses Pensum trotz der teilweisen schwierigen Marktlage innerhalb des Förderzeitraumes abgearbeitet werden kann.

6. Anschaffung von Defibrillatoren

Herr Feder berichtete über die Einsatzmöglichkeit und die Vorteile des Defibrillators. Der Benutzer wird von dem Defibrillator in die einzelnen Schritte eingeführt. Die Praxis hat gezeigt, dass die Anwendung tatsächlich sehr einfach ist und es sich als sinnvoll erwiesen hat, möglichst viele Personen in dem Umgang mit diesem Gerät einzuführen. Die aufgeführten Standortbeispiele für den Bereich der Gemeinde Burgdorf, beispielsweise im Hohenasseler Raum an der Sporthalle, an Kindertagesstätten und Schulen werden als sinnvoll erachtet. So sind auch im Außenbereich mit entsprechender Abdeckung, Einsatzmöglichkeiten gegeben. Wobei hier sicherlich eine Problematik hinsichtlich Vandalismus etc. gesehen wird. Dem Sprecher sind solche Fälle aktuell noch nicht bekannt.

In Bezug auf die Einsatzzeiten wies auch RM Kott auf die Thematik der Alarmierung bei Feuerwehrfahrzeugen hin, ob es hier denkbar und sinnvoll sein könnte ggfs. in den Feuerwehrstandorten aber auch den einzelnen Feuerwehrfahrzeugen entsprechende Geräte vorzuhalten.

Die Kostensituation ist anhand der **Prospektes**, welches dem Protokoll **beigefügt** ist, ersichtlich. Zur laufenden Wartung berichtete der Sprecher, dass alle 2 Jahre eine Online-Wartung erfolgen muss. Es wurde verabredet, die möglichen Standorte in den einzelnen Dörfern zu besprechen, um dann eine Beschlussfassung zu ermöglichen.

7. Erhalt der Biodiversität: Mögliche Umsetzung im Gemeindegebiet

AV Nölcke wies einleitend darauf hin, dass der Ansatz besteht auch auf gemeindlichen Flächen entsprechende Blühstreifen anzulegen. Hier ist allerdings die Fragestellung der praktischen Umsetzung, die Förderung des Saatgutes aber auch die Frage der laufenden Pflege dieser Grünanlagen zu besprechen. Es besteht auch die Idee bienenfreundliche Gärten im Rahmen eines Wettbewerbs innerhalb der Gemeinde zu bewerten.

Frau Kracht berichtete, dass das Blühstreifenprogramm und beispielsweise auch die Einzäunungen in der freien Landschaft vom Landkreis Wolfenbüttel gefördert werden. Mehrjährige Aussaaten sollten überlegt werden, um auch einen dauerhaften Bestand gewährleisten zu können. Hier wurde seitens der Ratsmitglieder der Bolzplatz Nordassel aber auch bestehende innerörtliche Grünstreifen angesprochen. Frau Kracht berichtete, dass möglichst ein Biotopverbund angestrebt wird und im Einzelfall auch eine Prüfung vor Ort durch sie erfolgen kann und auch angeboten wird.

AV Nölcke wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass gerade bei innerörtlichen Flächen keine Dreckecken entstehen dürfen und diese sehr mit Bedacht ausgewählt werden sollten.

Frau Kracht nannte beispielhaft die Anlage an einem Regenwasserrückhaltebecken im Ortsrandbereich, die durch einen aktiven Landwirt gestaltet und gepflegt wird. Es gäbe auch die Möglichkeit einer Anlage im Randbereich von Sportflächen mit der Einbindung von Vereinen für die Pflege dieser Anlagen. In diesem Zusammenhang wies die Sprecherin darauf hin, dass hier eine entsprechende Bodenvorbereitung erforderlich ist, da der Boden teilweise ausgedünnt werden muss und darauf, dass Anlagen mit Blumengemischen einfacher zu pflegen seien. Innerörtlich sollten möglichst Patenschaften für diese Pflege angestrebt werden.

Zur Aussaatzeit berichtete die Sprecherin, auf Anfrage von BGM Brandes, dass grundsätzlich im Frühjahr und im Herbst eine Aussaat möglich sei. Bei Grasflächen müsse die Grasnarbe entfernt werden und der Boden durchgearbeitet werden.

Abschließend wurde festgelegt, dass alle Ortsvertrauensleute in den einzelnen Dörfern Vorschläge für gemeindliche Flächen machen sollten, um dann weiter über die Thematik zu sprechen. Die Geeignetheit sollte dann im Zuge eines gemeinsamen Ortstermins mit Frau Kracht besprochen werden.

8. Aussprache über zukünftige Straßenbaumaßnahmen

SGAR Behne gab eine Übersicht über die laufenden und zukünftig geplanten Straßenbauarbeiten. In 2019 ist der grundhafte Ausbau der Straße In den Klappen, Berel gemeinsam mit dem Wasserverband Peine vorgesehen. Hierzu findet am 31. Januar 2019 der Submissionstermin statt.

Des Weiteren werden in diesem Jahr die beantragten Bushaltestellen umgebaut. Vom Regionalverband Großraum Braunschweig liegt der Förderbescheid vor. Die Angelegenheit wird, nach aktuellem Rundschreiben des Städte- und Gemeindebundes, auch von der Landesnahverkehrsgesellschaft gefördert. Sobald der Förderbescheid im Frühjahr vorliegt wird die Maßnahme ausgeschrieben.

In der mittelfristigen Finanzplanung ist für 2020 die Planung der Straße Gänsewinkel und die Umsetzung für 2021 vorgesehen. Des Weiteren ist die Sanierung des Siedlerwegs in Westerlinde für 2020 geplant.

RM Kott regte an, für die Straßen Im Gänsewinkel und Siedlerweg die seinerzeitigen Dekra-Gutachten zu verteilen. In diesem Zusammenhang wurde auch über den kritischen Zustand des Neuen Weges in Nordassel berichtet.

Für die drei genannten Straßenzüge sind die entsprechenden **Bewertungsgutachten** mit den aktuellen Buchungswerten dem **Protokoll beigefügt**.

9. Neuvermietung Kleiner Laden Burgdorf

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Die Betriebsräume sind zwischenzeitlich fast komplett geräumt, es wurde verabredet, dass Ende Januar ein Termin zur Übergabe stattfindet. Das verbleibende Mobiliar wurde abgestimmt. Eine entsprechende Ausgleichszahlung erfolgt durch die Gemeinde Burgdorf.

Ergebnis der Sitzung:

AV Nölcke berichtete, dass der Kleine Laden in Burgdorf zum 1. Februar 2019 neu vermietet werden kann und auch die Deutsche Post den Betrieb zum 1. März mit erweiterten Öffnungszeiten bestätigt hat.

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilungen: Verlegung der Wasserleitung

AV Nölcke berichtete, dass laut Auskunft des beauftragten Büros Metzling zwischen Westerlinde und Berel die Wasserleitung in offener Bauweise erneuert werden soll. Die ersten Abschnitte sollen in diesem Jahr bereits vorbereitet werden. Im Hinblick auf die anstehende Verlegung der Stromleitung sind insofern weitergehende Einschnitte zu erwarten.

10.2. Mitteilungen: Laubablagerplatz für die Gemeinde Burgdorf

AV Nölcke berichtete, dass hier beispielsweise durch einen Laubsauger eine deutlich erhöhte Effizienz herbeigeführt werden kann. Dies wird sicherlich im Zuge der weiteren Überlegungen auch zu einem gemeinsamen Bauhof, so BGM Brandes, aufgenommen. Eine Laubablagemöglichkeit im Bereich der Fördertürme in Hohenassel wird in einem gemeinsamen Ortstermin, so AV Nölcke, nochmals geprüft.

10.3. Mitteilungen: E-Ladestation

Zu dieser Thematik berichtete AV Nölcke, dass nach der Samtgemeindeverwaltung auch im Bereich Im Baderkamp 2, Verwaltungsstelle, eine Überprüfung durch die Firma Kakstein erfolgt ist. Demnach ist die Errichtung einer Ladestation möglich.

SGAR Behne berichtete, dass hier eine normale Ladestation mit 22 KW angeschlossen werden kann. Eine Schnellladestation könnte ggfs. über die dort befindliche Trafostation im Kreuzungsbereich angeschlossen werden. Dies müsste inhaltlich insbesondere in Bezug auf einen zusätzlichen Anschluss und die Installation eines Zählers mit der Avacon besprochen werden. In der nachfolgenden Auflistung sind die Fördermodalitäten im Einzelnen aufgeführt.

	<u>Normalladepunkt</u>	<u>Schnellladepunkt</u>
Modalitäten:	<ul style="list-style-type: none"> • bis 22 KW • max. 40 %, • höchstens 2.500 € 	<ul style="list-style-type: none"> • 50 – 100 KW, • max. 30 % • höchstens 9.000 €

Der Anschluss an das Niederspannungsnetz wird bis höchstens 5.000 € gefördert.

10.4. Mitteilungen: Schladener Bienentag

AV Nölcke berichtete, dass am 1. Februar ab 15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Schladen der 4. Schladener Bienentag stattfindet, zu dem alle eingeladen sind.

10.5. Mitteilungen: Vogelnest am Rückhaltebecken Burgdorf

RM Söchtig berichtete, dass das Vogelnest aufgrund der anhaltenden Trockenheit im Sommer nicht gerichtet werden konnte, da sonst der Pfosten ggfs. abgebrochen wäre.

10.6. Mitteilungen: Eschen im Kreuzungsbereich Zum Anger/Ferdinand-Brandes Straße

RM Söchtig berichtete, dass hier 3 Eschen stehen, die zumindest beschnitten werden müssten, hier hängen die Äste teilweise über das Nachbargrundstück. Die Thematik wird im Rahmen eines Ortstermins weiter abgestimmt und mit dem Baumsachverständigen der Samtgemeinde begutachtet.

11. Einwohnerfragestunde

– KEINE –

12. Anfragen

12.1. Anfragen: Rückhaltebecken Burgdorf

Auf Anfrage von RM Kott berichtete SGAR Behne, dass verbindlich im Februar ein Ortstermin mit dem Wasserverband Peine stattfindet.

12.2. Anfragen: Elektrifizierung Bauhof Burgdorf

Die Anfrage von RM Kott wird im Protokoll wie folgt beantwortet: Mit Datum vom 28.01.2019 liegt ein aktualisiertes Angebot vor. Die Angelegenheit wird in der nächsten VA-Sitzung vorbereitet.

12.3. Anfragen: Klüterstraße Verkehrsschau

RM Kott bat darum, dass dem Antragsteller eine Zwischennachricht erteilt wird und wann ggfs. eine Verkehrsschau stattfindet.

12.4. Anfragen: Lüftungsanlage Sportheim Burgdorf

Die Anfrage von RM Kott wird im Protokoll wie folgt beantwortet: Die Lüftungsanlage wird in der 4. KW installiert.

12.5. Anfragen: Versetzung des Stromkasten in Westerlinde

Die Anfrage von RM Kott wird im Protokoll wie folgt beantwortet: Die Arbeiten sind für die 9. KW eingeplant.

12.6. Anfragen: Bestellung Hundekotbeutel

Die Anfrage von RM Kott wird im Protokoll wie folgt beantwortet: Die fehlenden Utensilien wurden Anfang Januar 2019 bestellt.

Gerd Nölcke
Vorsitzende/r

Burkhard Behne
Protokollführer/in

ANLAGEN